

April 2008



Rundbrief

der Heilsarmee Basel 2

Frobenstr. 18/20, 4053 Basel, 061 272 38 71

Bauen für die Ewigkeit

An der Frobenstrasse 20 wird für die Ewigkeit gebaut!

Vielleicht lachen Sie jetzt und denken an verschiedene "Weltwunder". Pyramiden, hängende Gärten und andere Bauten der Antike. Ich weiss, ich weiss.... Doch all

diese Bauten sind dem Verfall der Zeit ausgeliefert. Glauben Sie mir: Man wird sie in der Ewigkeit nicht mehr finden!

Wir an der Frobenstrasse 20 bauen für die Ewigkeit. Natürlich wird man auch die Frobenstrasse 20 in der Ewigkeit nicht mehr finden.

Wenn ich also an die Ewigkeit denke, habe ich weder die neuen Fenster im Saal, noch die schönen Zimmer des Hinterhauses im Kopf. Ich denke an die Glaubensgaben (Spenden), die Mitglieder und Freunde der Heilsarmee Basel 2 in dieses Gebäude investieren. In der Küche wird eine Abwaschmaschine stehen, die das Abwaschen (und damit viele Rücken) stark erleichtern wird. Ich denke an die geplanten Leuchten im Saal, die dank den Spenden von Christen der Heilsarmee Basel 2 dem Saal ein neues Gepräge und Sicherheit (Schutz vor "Fall-Lampen") verleihen werden.



Beides (Abwaschmaschine und Lampen) gehen aus der Initiative von Spendern hervor. Hier denken und

handeln Menschen, die Verantwortung übernommen haben.

Geld verändert das Reich Gottes!

Es mag Christen geben, die der Meinung sind, Geld sei unbedeutend. Doch das ist eine Fehleinschätzung. Geld hat im geistlichen Bereich eine grössere Bedeutung als wir oft meinen. Wir verändern mit Geld das Reich Gottes! Wir schaffen mit Geld Möglichkeiten, die es sonst nicht geben würde. Wir setzen mit Geld Menschen für Dienste frei, die sie sonst nie tun könnten. Die Heilsarmee Basel 2 gäbe es ohne die regelmässigen Glaubensgaben (Spenden) ihrer Mitglieder, Gottesdienstbesucher und auswärtigen Spendern nicht! Daran würde kein frommer Gedanke etwas ändern.

Übrigens: Jesus schaut auf unsere Möglichkeiten. Er rechnet nicht in absoluten Zahlen, schon eher in Prozent. Aber vor allem:



Er schaut auf unsere Herzen (Mk 12,42-44)!

Alle Gaben, die wir im Glauben für das Reich Gottes einsetzen, haben Ewigkeitswert. Unser Geld ist eine davon.

Gott nimmt das uns anvertraute Geld sehr ernst. Unser Umgang mit Geld ist ein Indiz dafür, wie wertvoll uns das Reich Gottes wirklich ist. Sind wir bereit, uns das Reich Gottes etwas kosten zu lassen?

Viele der Heilsarmee Basel 2 lassen es sich etwas kosten! Ihr habt einen wertvollen Glauben! Euch allen danke ich von Herzen! Gott selber wird es Euch lohnen (2 Kor 9,6-8).

Mit dankbaren Grüssen
Markus Brunner

Dann kam eine arme Witwe und steckte zwei kleine Kupfermünzen hinein - zusammen so viel wie ein Groschen. Da rief Jesus seine Jünger zu sich heran und sagte zu ihnen: »Ich versichere euch: Diese arme Witwe hat mehr gegeben als alle anderen. Die haben alle nur etwas von ihrem Überfluss abgegeben. Sie aber hat alles hergegeben, was sie selbst dringend zum Leben gebraucht hätte.« (Mk 12,42-44)